KREIS UNNA
DER LANDRAT

26.10.2020 **Niederschrift 002/2020**

Ausschuss für Natur und Umwelt

am 26.08.2020 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003

Beginn 16:00 Uhr **Ende** 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters	

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom	Vertretung für Herrn Uwe Zühlke
Frau Renate Jung	Vertretung für Herrn Udo Häger
Herr Jürgen Kerl	
Herr Gerd Oldenburg	Vertretung für Frau Simone Symma

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens	

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard	
Herr Wilhelm Jasperneite	Anwesend bis 17.20 Uhr
Herr Olaf Lauschner	Vertretung für Frau Bianca Dausend
Frau Elke Middendorf	Anwesend bis 18.20 Uhr
Herr Carl Schulz-Gahmen	Anwesend bis 18.00 Uhr

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann	

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen	
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel	

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann	Anwesend bis 17.15 Uhr

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Dr. Hubert Seier	Anwesend bis 18.00 Uhr

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert	

Einzelmitglieder parteilos

Frau Ingrid Kroll	
Frau Margarethe Strathoff	

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent ||
Herr Peter Driesch, Fachbereichsleiter Natur und Umwelt
Frau Dorothee Albrecht, Fachbereich Natur und Umwelt | Klimaschutzmanagerin
Frau Andrea Gebauer, Büro LK | Schriftführerin

Gäste

Herr Andreas Gérard, Geschäftsführer der GWA mbH
Herr Jirka Lux, Firma archplan Münster

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Frau Simone Symma
Herr Uwe Zühlke

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Udo Häger

Sachkundige Bürger/innen CDU

Frau Bianca Dausend

Herr Enters begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 13.08.2020 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Bestellung einer Schriftführung für den Natur- und Umweltausschuss
Punkt 2		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 3	130/20	Bauliche Weiterentwicklung der Ökologiestation in Bergkamen
Punkt 4		Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft im Kreis Unna; Bericht aus dem Unternehmensverbund der Gesellschaft für Wertstoff -und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbh (GWA)
Punkt 5	089/20	Klimapolitische Leitlinien für den Kreis Unna
Punkt 6		Umweltbildungsportal für den Kreis Unna (ubiku); mündlicher Bericht der Naturförderungsgesellschaft (NFG)
Punkt 7		Grünflächenpflege in den kreisangehörigen Kommunen; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.04.2020

Punkt 8		"Bericht zur Ausbreitung und zum Umgang mit invasiven Arten im Kreis Unna"; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 07.05.2020
Punkt 9		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 9.1		Windkraftanlagen in Schwerte
Punkt 9.2		Sanierung der Zeche und Kokerei Massen 3/4
Punkt 9.3		Fairtrade-Kreis
Punkt 9.4		Emissionen in Bergkamen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 10	128/20	Vereinfachte Flurbereinigung Fröndenberg-Ostbüren
Punkt 11	125/20	Grundstückstausch für Naturschutzzwecke in Bönen
Punkt 12		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Bestellung einer Schriftführung für den Natur- und Umweltausschusses**

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Andrea Gebauer zur Schriftführerin für den Ausschuss für Natur und Umwelt bestellt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.
Auf Bitte von Herrn Enters stellt sich Frau Dorothee Albrecht, die neue Klimaschutzmanagerin beim Kreis Unna, kurz vor.

Punkt 3 **130/20** **Bauliche Weiterentwicklung der Ökologiestation in Bergkamen**

Erörterung
Herr Holzbeck erläutert die Historie des Umbaus der Ökologiestation in Bergkamen. Am 08.10.2019 habe der Kreistag den Landrat beauftragt, ein Gesamtkonzept für die bauliche Weiterentwicklung der Ökostation zu erstellen. Zudem sei die Maschinenhalle abgebrannt. Dies beides habe die Renovierung der Ökostation erforderlich gemacht (siehe auch Sachbericht zur Drucksache 130/20).
Anschließend übergibt Herr Holzbeck das Wort an Herrn Lux (Fa. archplan). Herr Lux stellt anhand einer Präsentation die Entwicklung der Umbaumaßnahmen vor (Anlage 1).

Herr Enters begrüßt die bauliche Weiterentwicklung der Ökostation, da nun verschiedene Nutzergruppen angesprochen würden. Dadurch komme es zu einer Optimierung der Anlage und einer Öffnung für unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen.

Auf Nachfrage von Herrn Oldenburg erläutert Herr Lux, dass das grundlegende Konzept mit der Denkmalschutzbehörde besprochen worden sei. Da lediglich ein Gebäude um etwa acht Meter verlängert werden und eine zusätzliche Öffnung eingebaut werden solle, sei nicht mit denkmalschutzrechtlichen Bedenken zu rechnen. Die Veränderungen im Detail würden aber der zuständigen Stelle noch vorgelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Schulz-Gahmen erläutert Herr Holzbeck, dass es sich bei den Plänen um einen ersten Entwurf handele, für den Kosten i. H. v. einer Million € eingeplant worden seien. Eine konkrete Kostenkalkulation sei noch nicht vorgenommen worden. Ob dieser Betrag eingehalten werden könne, sei z.Zt. noch nicht absehbar. Für den Fall, dass sich eine Überschreitung der Kosten abzeichne, sei die Einholung eines entsprechenden politischen Beschlusses erforderlich.

Herr Behrens äußert sich lobend über die zusätzlichen Arbeitsräume in der Ökostation, in denen gerade in den Wintermonaten die immer vielfältigeren Gruppen pädagogisch betreut werden könnten.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard erläutert Herr Lux, dass die Grundfläche des 1. Obergeschosses der Maschinenhalle nicht der Fläche des Erdgeschosses entspreche, damit die Kubatur des jetzigen Gebäudes erkennbar bleibe.

Herr Enters weist abschließend darauf hin, dass der vorliegende Entwurf nach 25 Jahren Ökostation einen Neubeginn darstelle. Die Raumaufteilung müsse abgestimmt werden, damit alle Nutzergruppen zum Zuge kommen könnten. Das Hauptgebäude im Eingangsbereich sollte aus seiner Sicht jedoch noch umgestaltet werden, da für den Betrachter nicht erkennbar sei, was sich dahinter verberge.

Die Drucksache **130/20** wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 **Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft im Kreis Unna;**
Bericht aus dem Unternehmensverbund der Gesellschaft für Wertstoff -und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbh (GWA)

Herr Gérard berichtet über die aktuellen Entwicklungen bei der Gesellschaft für Wertstoff – und Abfallwirtschaft mbH (GWA). Es handele sich um sechs Themen: Den Neubau einer Sortieranlage, die Neuverhandlung der Verträge in Hamm, das Projekt „Klimaneutralität für die GWA“, Tagesgeschäft (Altkleider – und Altpapierentsorgung), Anschlussnutzung der ehemaligen Sortieranlage in Bönen und Einsatz der Biotonne.
Ein Wiederaufbau der **Sortieranlage in Bönen** nach der Zerstörung durch einen Brand sei wegen der Nachbarschaft nicht möglich gewesen. Man habe ein geeignetes Grundstück am Lippewerk in Hamm neben der Vergärungsanlage gefunden. Das erforderliche Genehmigungsverfahren werde voraussichtlich im Januar 2021 abgeschlossen sein. Für den Antrag seien umfangreiche Unterlagen eingereicht worden, u.a. sei eine Artenschutzprüfung angefordert worden. Man gehe nun bezüglich der Baumaßnahmen i. H. v. ca. 20 Mio. € bald in das Ausschreibungsverfahren.
In der Anlage in Bönen seien Gewerbeabfälle, Sperrmüll und Wertstoffabfälle sortiert worden. Eine andere Anlage gemäß der Gewerbeabfallverordnung gebe es im Kreis Unna nicht. Die nächste entsprechende An-

lage befinde sich in Oberhausen. In Bezug auf die voraussichtlichen Kosten sei mit einer Erhöhung zu rechnen, u.a. durch gestiegene Versicherungsforderungen.
Das nächste Thema seien die Neuverhandlungen über die Verträge der **Müllverbrennungsanlage in Hamm**. Die Verträge liefen Ende 2022 aus. Beteiligte Partner seien z.Zt. die Städte Hamm und Dortmund sowie die Kreise Soest und Warendorf, bzw. deren Gesellschaften. Diese Partnerschaft solle für 20 Jahre verlängert werden, einige Details müssten jedoch noch verhandelt werden. Die Anlage sei mittlerweile annähernd 40 Jahre alt. Geplant sei eine Kapazitätserhaltungslinie, um sicherzustellen, dass die vorhandenen Kapazitäten ausgenutzt würden und die Erhaltung der Kessel sichergestellt werde. Außerdem gebe es Vorgaben bezüglich der Emissionen, weswegen die Rauchgasreinigungsanlage neu gebaut werden solle.
Das ehrgeizige Ziel der **Klimaneutralität der GWA** solle schrittweise dadurch erreicht werden, indem der äquivalente Stromverbrauch aller Anlagen der GWA (7 Mio Kilowattstunden) über die Errichtung von Photovoltaikanlagen rechnerisch abgedeckt werde. Es sei errechnet worden, dass 20 Mio. Kilowattstunden erzeugt werden könnten. Allerdings gebe es Schwierigkeiten, die überschüssige Differenz (13 Mio Kilowattstunden) in das Stromnetz einzuspeisen. Außerdem gäbe es bei einzelnen geplanten Anlagen rechtliche oder technische Probleme bei der Realisierung.
Ebenso sei der geplante Einsatz von eigenproduziertem Wasserstoff für die GWA-eigenen Fahrzeuge aus technischen Gründen schwierig. Diese müssten ggf. eigens dafür umgebaut werden. Die GWA habe bei dem Projekt der Klimaneutralität somit noch vielfältige Hürden, die noch zu bewältigen seien.
Abschließend berichtet Herr Gérard über das **Tagesgeschäft**, z.B. die Abfallgebühren. Das Altkleidergeschäft sei aufgrund der schlechten Qualität der Textilien zusammengebrochen bzw. nicht mehr wirtschaftlich. Ob sich der Absatz wieder erholen werde, sei z.Zt. nicht absehbar.
Die Altpapierverwertung stehe ebenfalls stark unter Druck, da sich die bisherigen Abnehmer, z.B. die Türkei und China, eigene Systeme aufgebaut hätten. Beides (Altkleider – und Altpapiersammlung) habe zu geringeren Einnahmen geführt, wodurch die Abfallgebühren wiederum gestiegen seien.
An dem ehemaligen Standort der **Sortieranlage Bönen** solle ein Logistikzentrum entstehen.
Die Verteilung von **Biotonnen** solle weiterhin ausgeweitet werden, um die Ausnutzung der Biogasanlage in Lünen zu steigern und dem Ziel einer Kreislaufabfallwirtschaft näher zu kommen.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard berichtet Herr Gérard, dass die Straße zu der ehemaligen Sortieranlage in Bönen selbstverständlich weniger frequentiert werde. Die Planung der Gemeinde Bönen sehe vor, die Straße an der ehemaligen Anlage geradeaus durchzuführen. Ggf. müsse für das Logistikzentrum auch noch eine größere Anzahl an Parkplätzen eingeplant und angelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Blom erläutert Herr Gérard, dass ein Solarstromproduzent ab einem bestimmten Leistung - vermutlich 750 Kilowatt - an einer Ausschreibung teilnehmen müsse. Dann würden 100% abgenommen. Von einer 70/30-Regelung wisse er nichts. Der begrenzende Faktor seien vielmehr die Netze (Kabel) der Energieversorger, die Kapazitätsgrenzen hätten.

Herr Dr. Seier berichtet über die Erfahrungen in der Stadt Selm mit der Biotonne und den Stadtwerken Lünen mit der Einspeisung von Solarstrom. Das Thema der Altanlagen, Einspeisung und Eigennutzung von eigenerzeugter Energie werde schon lange diskutiert. Er sei der Auffassung, dass allein schon wegen des Umweltgedankens eine Einspeisung von 13 Mio. Kilowatt möglich sein müsse.

Herr Enters fasst zusammen, dass das Thema zukünftig weiterhin grundlegend in diesem Ausschuss diskutiert und weiterentwickelt werden müsse, nicht nur aus der Wirtschaftlichkeits – sondern auch aus der Umweltperspektive.

Herr Kerl berichtet über Erfahrungen in der Schweiz mit der Firma Hyundai, die spezielle Wasserstofffahrzeuge entwickelt habe.

Herr Holzbeck hofft, das Thema Biotonnen nach der Kommunalwahl 2020 wieder aufgreifen zu können. Das Thema Altkleider sei in den Bürgermeisterkonferenzen im Mai und August und anlässlich einer Dienstbesprechung im Juli mit den Städten und Gemeinden behandelt worden. Man sei sich einig, dass das bestehende System trotz des eingebrochenen Marktes nicht zerschlagen werden dürfe. Ggf. könne die Zuzahlung der Drittbeauftragung der Städte gegenüber der GWA für das Sammeln der Altkleider überdacht werden. Die Altkleidersammlung sei Aufgabe der Städte und Gemeinden. Diese Sammlung erhöhe die Abfallgebühren um gerade einmal 76 Cent pro Kopf. Deswegen solle vorerst an dem bestehenden System festgehalten werden.

Um 17:20 Uhr unterbricht Herr Enters die Sitzung für eine Lüftungspause. Um 17:30 Uhr wird die Beratung fortgesetzt.

Punkt 5 089/20 Klimapolitische Leitlinien für den Kreis Unna

Erörterung
Herr Holzbeck erläutert anhand einer Präsentation die Klimapolitischen Leitlinien für den Kreis Unna (Anlage 2).

Herr Schulz-Gahmen kündigt einen Antrag der CDU-Fraktion zu diesem Thema an und beantragt wegen Beratungsbedarfs die Verschiebung der Beschlussfassung auf den nächsten Kreisausschuss bzw. den Kreistag.

Die Beratung und die Beschlussfassung werden daraufhin einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses /Kreistags am 31.08./01.09.2020 verschoben.

Punkt 6 Umweltbildungsportal für den Kreis Unna (ubiku); mündlicher Bericht der Naturförderungsgesellschaft (NFG)

Erörterung
Einleitend erklärt Herr Holzbeck das Portal „ubiku.ruhr“

Herr Driesch führt durch das Portal und verweist auf einen Flyer (Anlage 3).
Er weist darauf hin, dass man auch die Möglichkeit habe, sich neue Nachrichten und Veranstaltungshinweise des Portals über Facebook und Instagram anzeigen zu lassen.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard erläutert Herr Holzbeck, dass Fördermittel bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung beantragt worden seien. Der Eigenanteil habe über die Eigenleistung der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V., des Umweltzentrums Westfalen gGmbH und der Waldschule Cappenberg erbracht werden können.

Herr Behrens regt an, das Portal mit anderen Projekten und Stellen z.B. Naturfreunde, Schulen, VHS etc. zu vernetzen und bekannt zu machen.

Punkt 7 **Grünflächenpflege in den kreisangehörigen Kommunen; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.04.2020**

Erörterung

Herr Kühnapfel erläutert das Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen seiner Fraktion.

Herr Holzbeck berichtet, er habe sich bei der Stadt Bergkamen über den Hintergrund der Angelegenheit informiert. Diese habe ihm mitgeteilt, dass es im zuständigen Fachausschuss der Stadt Bergkamen eine Präsentation gegeben habe, wonach mit den anderen Trägern gesprochen werden solle, um die Grünflächenpflege neu zu regeln. Es sei jedoch nicht grundsätzlich beabsichtigt, Änderungen bei der Grünflächenpflege vorzunehmen. Die Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden sehe vor, Einmündungen von Straßen, also die Sichtfelder, öfter zu mähen, ebenso in Kreisverkehren. Die Randstreifen von Stadtstraßen würden von den Städten und Gemeinden gepflegt, wogegen bei Kreisstraßen der Kreis zuständig sei. Dort sei nicht geplant, etwas zu ändern. Der Fachbereich 60 wolle in Abstimmung mit dem Fachbereich 69 die Grünflächenpflege auch eher extensivieren. Über die Erfahrungen und Auswirkungen werde in den kommenden Fachausschüssen berichtet.

Herr Kühnapfel zeigt sich mit den Ausführungen zufrieden.

Punkt 8 **"Bericht zur Ausbreitung und zum Umgang mit invasiven Arten im Kreis Unna"; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 07.05.2020**

Herr Driesch berichtet anhand einer Präsentation über die Ausbreitung und den Umgang mit invasiven Arten im Kreis Unna (Anlage 4).

Frau Middendorf bedankt sich für die Informationen und bittet, das Thema weiterhin in diesem Ausschuss zu begleiten.

Herr Behrens unterstreicht, dass die Entwicklung und seine Auswirkungen noch nicht absehbar seien. Vor allem die Ausbreitung von schädlichen Pflanzen und Tierarten, wie z.B. die Tigermücke, stellten alle Bereiche vor große Herausforderungen.

Frau Gebhard ergänzt, dass exotische Pflanzen, z.B. Orchideen zu äußerst geringen Preisen angeboten würden, was ebenfalls Auswirkungen auf die heimische Flora habe.

Herr Kühnapfel stellt fest, dass die Globalisierung ihren Preis habe. Die Natur passe sich, zwar langsam, aber doch bestimmt, an die Entwicklung an. An der Ausbreitung des Waschbären sehe man aber auch, welche Auswirkungen invasive Arten haben könnten, da diese ganze Ökosysteme ausplünderten. Aber auch hier passe sich die Natur an.

Punkt 9 **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Punkt 9.1 **Windkraftanlagen in Schwerte**

Herr Holzbeck berichtet über die beabsichtigte Errichtung von zwei Windkraftanlagen in Schwerte. Es handele sich nicht, wie in der Presse berichtet worden sei, um Bauanträge, sondern um Anträge nach dem Immissionsschutzgesetz. Das gemeindliche Einvernehmen sei inzwischen für beide Anlagen versagt worden. Das Vorhaben sei in einem Landschaftschutzgebiet geplant, das dort keine Windkraftanlagen vorsehe. Ob die Begründung des Landschaftsplans ausreiche, werde z.Zt. juristisch geprüft..

Punkt 9.2 **Sanierung der Zeche und Kokerei Massen 3/4**

Herr Holzbeck berichtet, dass Ende September 2020 die im Mai 2008 begonnene Sanierung der Zeche und Kokerei Massen 3/4 abgeschlossen sei. Die kalkulierten Kosten betrügen 6,5 Mio €, wovon der Kreis Unna 760.000 € getragen habe. Die dafür gebildete Rückstellung habe für die Kosten ausgereicht.

Punkt 9.3 **Fairtrade-Kreis**

Herr Driesch berichtet, dass sich der Kreis Unna als „Fairtrade-Kreis“ beworben habe und nun auch die Bestätigung dafür bekommen habe.

Punkt 9.4 **Emissionen in Bergkamen**

Herr Behrens erkundigt sich, ob auf dem Gelände von Neumonopol in Bergkamen Emissionen mit PCB im Zusammenhang stünden. Entsprechende Meldungen seien der Presse zu entnehmen gewesen.

Herr Holzbeck berichtet, dass der Kreis Unna an dem Verfahren nicht beteiligt sei. Die Firma M & R Recycling entsorge auf dem Gelände Elektroschrott. Diese Entsorgung sei von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt worden und werde von dort auch überwacht. Im letzten Jahr seien dort die Emissionen bekannt geworden, woraufhin die entsprechenden Stellen darüber informiert worden seien. Es habe Immissionsuntersuchungen gegeben. Der Kreis Unna sei über die Ergebnisse informiert worden, habe aber ansonsten keine weiteren Befugnisse bzw. Zuständigkeiten.

<u>Anlagen</u>
Anlage 1: Präsentation der Firma archplan
Anlage 2: Klimapolitische Leitlinien
Anlage 3: Flyer ubikur.ruhr
Anlage 4: Bericht zur Ausbreitung und zum Umgang mit invasiven Arten im Kreis Unna

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender